Anmeldung bis zum 23. September 2016 an:

Dr. Friedhart Knolle
Spurensuche Harzregion e.V.
fknolle@t-online.de
Tel. 0170-22 09 174

oder

Arne Droldner
KZ-Gedenkstätte Moringen
info@gedenkstaette-moringen.de
Tel. 05554-2520

Die Jugendherberge erhebt eine Verpflegungspauschale von 10 € pro Teilnehmer

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie mit der Aufnahme Ihrer Daten
(Name – Initiative – Anschrift – Email)
in eine Teilnehmerliste einverstanden sind.

KZ-Gedenkstätte Moringen

SPURENSUCHE HARZREGION e. V.
Forschungs- und Erinnerungsarbeit zu Zwangsarbeiterschicksalen und NS-Geschichte im Harzgebiet

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Gefördert von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Heimat in der Fremde

Zwangsarbeiter, Vertriebene und Flüchtlinge in Deutschland nach 1945

1. Oktober 2016

Goslar-Halle: 1935 als Versammlungsort der Reichsbauerntage errichtet, ab 1943 Produktionsstätte und Zwangsarbeiterlager, ab Mai 1945 Flüchtlingsunterkunft

Spurensuche Harzregion e.V.
in Kooperation mit
der KZ-Gedenkstätte Moringen

8. Konferenz zur Topografie der Erinnerung in Südniedersachsen

Tagungsort:
Jugendherberge Goslar, Rammelsberger Str. 25,
Saal Herzberg

Die achte Konferenz „Gedenken und Erinnern in Südniedersachsen“ findet am 1. Oktober 2016 in Goslar statt. Diese Konferenzen führen die Erinnerungsinitiativen der Region zusammen und bieten ihnen eine Plattform für den Austausch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Angesichts der aktuellen Flüchtlingssituation in Europa und in Deutschland schauen wir zurück in die unmittelbaren Nachkriegsjahre.
Europa und Deutschland waren durch den Krieg zerstört. Millionen Menschen befanden sich auf der Flucht, irrten als Verschleppte heimatlos herum, warteten als Kriegsgefangene auf ihre Entlassung. An den Beispielen Goslar und Moringen zeigen wir, welche Anstrengungen Politik, Verwaltung und Bevölkerung unternahmen, Flüchtlinge und Vertriebene zu versorgen. Während die einen integriert wurden, warteten die anderen auf die Rückkehr in ihre Heimatländer oder die Emigration in ein sicheres Drittland. Dabei waren die Fremden Ressentiments und Vorurteilen sowie bürokratischen Hürden und manchen zwischenmenschlichen Schikanen ausgesetzt. Neben Anfeindungen und Ablehnung erlebten sie aber auch Menschlichkeit.

PROGRAMM

10:00 - 10:15

Begrüßung
Arne Droldner, KZ-Gedenkstätte Moringen
Dr. Schyga und Dr. Knolle, Spurensuche Harzregion e.V.

10:15 - 11:00

Dr. Peter Schyga
Das Fremde, die Fremde in Deutschland 1945 - 1950

11:00 - 11:30

Dr. Friedhart Knolle
Displaced Persons in der Region Goslar – aktuelle Recherchen und offene Fragen

11:30 - 12:00

Arne Droldner
Das DP-Camp Moringen 1945 - 1951 – aktueller Forschungsstand

Mittagspause

13:30 - 16:00

Stadtrundgang und Fahrt zu Stätten des Gedenkens und der Erinnerung im Bereich der Stadt Goslar unter Berücksichtigung ehemaliger DP-Lager

16:00

Resümee der Tagung und Abschlussdiskussion